

Straßenkinder brauchen weiter Hilfe

Philipp Zisers zweites Burundi-Buch und Raphael Geißlers Golf-Erfolgserebnis

Tiger Woods, Lee West-Justin Rose öfter trahael Geißler aus Grazt das Turnier „PARSational Junior Chamem Golfplatz Orange für sich entschieden. waren nicht einfach: d Unterbrechungen Regen prägten das

us den USA, Chi-reich, Niederlanutschland waren Bler: „Die Final-



runde war sehr spannend, da ich mit zwei Schlägen Rückstand auf den Führenden gestartet bin.“ Als Caddy begleitetete ihn sein Bruder Philipp. pm

Spannende Fortsetzung

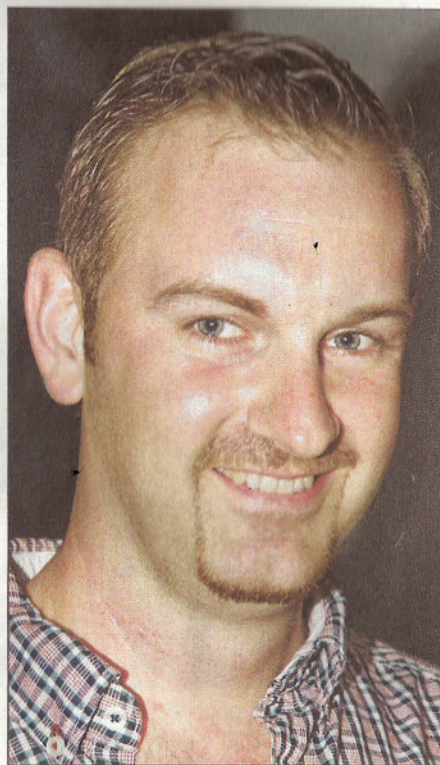
Philipp Ziser, Journalist aus Eggenstein, der in Ostafrika für die Organisation „burundikids“ in der Öffentlichkeitsarbeit und für die „Fondation Stamm“ als Personalchef arbeitet, hat



voriges Jahr den ersten Band seines Tagebuchs in gedruckter Form veröffentlicht.

Jetzt folgt die Fortsetzung als zweites Buch: „Yambu! – Das Burundi-Tagebuch“. „Die ‚Yambu!-Bücher‘ sind auf Basis meiner Aufzeichnungen entstanden, die ich in meiner ersten Zeit in Burundi geschrieben hatte. Das deckt die Zeit von 2006 bis 2008 ab, intensiv und detailliert. Der Stoff ist so umfangreich, dass der Verlag und ich die Entscheidung getroffen haben, zwei in sich geschlossene Teile daraus zu machen, die sich beide eigenständig als geschlossene Geschichte – jeweils mit offenem Ende – lesen lassen“, berichtet Ziser.

Das habe zwei durchaus pragmatische Gründe: Ein Buch wäre viel zu



AUTOR UND BERICHTERSTATTER aus Burundi: Philipp Ziser. Foto: del

dick geworden, so dass es niemand gekauft hätte. Und es wäre in der Herstellung sehr teuer geworden, was wiederum ein Hemmnis für den Kauf des Buchs wäre: „Ich bin aber sehr froh, dass es zwei sehr schöne Teile geworden sind und keine Texte, lesenswerte Erlebnisse und Erfahrungen gestrichen worden sind“, meint der Autor.

Der neue Band ist dennoch die Fortsetzung von Zisers Erlebnissen in Burundi. Sie beginnen im April 2007, an der Stelle, an der der erste Band auf-

hört. Es lasse sich aber als eigene Geschichte lesen. „Angereichert ist ‚Yambu II‘ mit zwei Reisen nach Uganda und Tansania – mit Bus, Zug und Fahrradtaxi. Ich berichte darin viel über die politische Situation und heikle Situationen, wie die Bombardierung Bujumburas durch Rebellen im April 2008, die Diskussion um Ethnien und anderes“, erzählt Ziser.

Ob er einen weiteren Band plant? „Vorerst nicht. Ich habe zwar in den Jahren ab 2009 weiterhin viel erlebt und aufgeschrieben. Vieles würde sich aber dann auch wiederholen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass ich ein weiteres Buch schreibe. Allerdings müsste sich das in seiner Art von den beiden abheben.“

In Burundi fühle er sich nach wie vor gut. Allerdings sei die Arbeit sehr anstrengend: „Ich merke, wie es Zeit für einen Wechsel wird. Vielleicht ist das aber auch ausgelöst dadurch, dass meine Frau und ich genau diese Pläne haben: nach Deutschland zu ziehen. Dieses Vorhaben vor Augen zu haben, ändert natürlich die tatsächliche Wahrnehmung von allem.“

In Burundi sei immer reichlich zu tun, was auch ganz erfolgreich gemacht werde. Die vor wenigen Jahren aufgebaute Schule sei voll besetzt, die Ausbildungen liefen gut. Dennoch: Unterstützung werde ständig gebraucht für die Kinderheime: „Die Problematik mit Straßenkindern verschärft sich weiter, und da ist dringend Handlungsbedarf.“ del

i Service

Yambu! Das Burundi-Tagebuch II, ISBN 978-3-8417-7243-5, ist im Buchhandel erhältlich. Kontakt zum Autor unter ziserp@web.de